

## Projektblatt

Steht unter dem Leitbildgedanken „Kölner Schulservice“ und orientiert sich dabei an der Gesamtzielsetzung des Prozesses und an den erarbeiteten Prämissen.

1.	<b>Thema</b> <b>Selbstständigkeit von Schule</b> Teilprojekt Fortführung und Ausweitung des Pilotversuchs zur Übernahme der Grünpflege durch die Schulen/Fördervereine (mit Ausnahme der Verkehrssicherungspflicht, diese obliegt 26)
2.	<b>Ergebnisverantwortliche/r</b> 400/1- Regionales Bildungsbüro, Manfred Böll
3.	<b>Zielsetzung des Themas / Piloten</b> Steigerung der Qualität der Grünpflege, Erhaltung des Bau- und Pflanzenbestandes (auch im Interesse des Gebäudeeigentümers), Reduzierung der Folgekosten für den Schulträger. Schaffung eines positiven Schulklimas, Nutzbarmachung der Grünanlagen für Schülerinnen und Schüler. Aus dem Projekt sollen weiterhin Erfahrungen gewonnen werden, inwieweit die Übertragung der eigenverantwortlichen Grünflächenbewirtschaftung auf weitere hierfür geeignete Schulen möglich und sinnvoll ist.
4.	<b>Geplante Maßnahmen</b> Fortführung und Ausweitung des Pilotversuchs mit 6 Schulen: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Barbara-von-Sell-Berufskolleg</li><li>▪ Finkenberg-Schule</li><li>▪ Berufskolleg Ehrenfeld</li><li>▪ Georg-Simon-Ohm-Berufskolleg (bisherige Pilotschule)</li><li>▪ JosephDuMont-Berufskolleg (bisherige Pilotschule)</li><li>▪ Dreikönigsgymnasium</li></ul> Weiterentwicklung des Themas Selbstständigkeit/Eigenverantwortlichkeit von Schulen innerhalb der vorhandenen Strukturen durch das Regionale Bildungsbüro.

5.	<p><b>Meilensteine / Zieltermin</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bis Ende April: unter Einbeziehung von 26 und 67 Ermittlung des konkreten Bedarfs für die Schulen (Flächenberechnung, Kalkulation des Pflegaufwands etc)</li> <li>▪ darauf aufbauend: grundsätzliche Entscheidung zur Fortsetzung und Ausweitung des Pilotversuchs</li> <li>▪ bis Ende Juni 2011: Klärung der vertraglichen Vereinbarungen und deren Abschluss mit den Schulen/Fördervereinen</li> <li>▪ möglichst zeitnaher Start vor den Sommerferien</li> <li>▪ Juni 2012: Dokumentation des erreichten Stands, Evaluation und ggfs. Nachsteuerung</li> <li>▪ Ende 2012 Abschluss und Auswertung des Pilotversuchs – Evaluation/Abschlussdokumentation und Empfehlung/Handreichung für die zukünftige Umsetzung</li> <li>▪ ab 01.2013: dauerhafte Fortführung mit geeigneten und interessierten Schulen</li> </ul>
6.	<p><b>erforderliche Kosten / erforderlicher Ressourceneinsatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sind schulindividuell zu ermitteln</li> <li>▪ Anhaltswert für die 2 Schulen des bisherigen Pilotversuchs: max. 24.000 €/Jahr mit fallender Tendenz in den Folgejahren – in dem 1. Jahr müssen die aufgelaufenen Pflege-Rückstände mehrerer Jahre aufgearbeitet werden.</li> <li>▪ Die Grünpflege wurde bisher durch den Gebäudeeigentümer (26) durch Inanspruchnahme von 67 bzw. beauftragte externe Firmen durchgeführt und die hierfür anfallenden Kosten über die Mietnebenkosten mit 40 abgerechnet. Dies entfällt bei einer Verlagerung der Kompetenzen. Nur die hierdurch bei 40 eingesparten Mietnebenkosten können den betreffenden Schulen zur Verfügung gestellt werden. Auf der Grundlage der Bedarfsprüfung (Flächenberechnung, Kalkulation des Pflegaufwands etc.) ist zu entscheiden, ob dies für eine Fortführung / Ausweitung des Projektes ausreichend ist.</li> </ul>
7.	<p><b>Wo ist durch die Übernahme von Eigenverantwortung eine Verbesserung des Ressourceneinsatzes zu erzielen?</b></p> <p>Schulen können die Pflege der Grünflächen schulindividuell den Bedürfnissen steuern. Beide Seiten – Schulen und Schulträger – profitieren mit Blick auf die Ergebnisse des bisherigen Pilotversuchs von der Übernahme der Pflege der Grünflächen durch die Schulen; eine Win-Win-Situation ist gegeben: Für den Schulträger durch die Reduzierung von Folgekosten.</p>
8.	<p><b>Messbare Erfolgsparameter (Kennzahlen)</b></p> <p>erreichter Pflegezustand – Bewertung durch 67</p>